



Der Jahrestag des 11. September: Verschwörungstheorie oder kritisches Denken?

von Graeme MacQueen

Es sollte keine Stigmatisierung damit verbunden sein, den offiziellen Bericht – zu dem, was vor 17 Jahren geschah – in Frage zu stellen.

Am 17. Jahrestag der Anschläge des 11. September, durch welche in derart großem Umfang internationale Gewalt ausgelöst wurde, hat die Öffentlichkeit das Recht die Frage zu stellen, was an diesem Tag wirklich passierte. Hier sind acht Punkte zum Nachdenken.

1. Personen, die die offizielle Darstellung des 11. September in Frage stellen, werden oft als »Verschwörungstheoretiker« abgetan, doch dies ergibt keinen Sinn. Eine Verschwörung ist lediglich ein geheimer Plan zweier oder mehrerer Personen, eine kriminelle oder unmoralische Handlung zu begehen. Die Anschläge des 11. September setzten selbstverständlich eine Verschwörung voraus.
2. Einige Personen gehen davon aus, daß die Wahrheit der offiziellen Darstellung, welche al-Qaida die Schuld zuweist, für jede vernünftige Person offensichtlich ist. Doch das trifft nicht zu, denn wie Umfragen nahelegen, teilt weniger als die Hälfte der Weltbevölkerung diese Überzeugung.
3. Wenn bin Laden das kriminelle Superhirn war, warum hat das FBI ihn dann dieses Verbrechens wegen nicht angeklagt? Die Behörde besitzt keine stichhaltigen Beweise, die ihn mit dem 11. September in Verbindung bringen, erklärte ein FBI-Sprecher im Jahre 2006.
4. Nicht alle Personen, die die offizielle Darstellung des 11. September in Frage stellen, sind irrationale Blogger. Zahlreiche Personen verfügen über maßgebliche Fachkenntnisse. Die Gewinnerin der Nationalen Wissenschaftsmedaille in den Vereinigten Staaten, Lynn Margulis, sagte, daß die wissenschaftlichen Analysen, die die offizielle Darstellung stützen, entsetzlich schwach sind. Mehr als 3000 zugelassene Architekten und Ingenieure haben öffentlich ihren Unmut hinsichtlich der offiziellen Darstellung zur Zerstörung des World Trade Center zum Ausdruck gebracht.
5. Im Jahre 2006 wurde in einem von Fachkollegen begutachteten Artikel aufgedeckt, daß 118 Angehörige der New Yorker Feuerwehr von Explosionen während des Einsturzes der Zwillingstürme berichteten. Es wurden Explosionsmuster beobachtet,

die sowohl um die Gebäude herum, als auch an ihnen hinauf und hinab liefen. Dies stellt eine Herausforderung für die offizielle Behauptung dar, laut der die Gebäude durch Flugzeugeinschläge und Brände zum Einsturz gebracht wurden, denn diese Muster weisen auf eine kontrollierte Sprengung.

6. Im Jahre 2009 wurde in einem weiteren von Fachkollegen begutachteten Artikel von der Entdeckung großer Mengen eines exotischen Sprengstoffes und Brandmittels (Nanothermit) im Staub des World Trade Center berichtet. Die Staubproben wurden gesammelt, bevor die Aufräumarbeiten der Unglücksstelle begannen. Diese Entdeckung stützt die Sprenghypothese.

7. Das National Institute of Standards and Technology (NIST, Nationales Institut für Standards und Technologie), welches mit der Aufgabe betraut war, den Grund für die Zerstörung des World Trade Center herauszufinden, konnte für viele Wissenschaftler hinsichtlich eines dritten, 47-stöckigen Wolkenkratzers, World Trade Center 7, der ebenfalls am 11. September vollständig einstürzte, keine zufriedenstellende Erklärung bieten. Kein Flugzeug traf dieses Gebäude, und doch stürzte es um 17.21 Uhr ein – wobei seine Abwärtsbewegung symmetrisch, plötzlich und mit Freifall-Beschleunigung begann. Alles an diesem Einsturz deutet auf eine Sprengung hin.

8. Im April 2018 reichten acht Anwälte beim US-Staatsanwalt des südlichen Bezirkes von New York (dem obersten Beamten der Strafverfolgungsbehörden) eine Petition ein. In dieser Petition werden detaillierte Beweise dafür geliefert, daß das World Trade Center mit Hilfe von Sprengstoffen zerstört wurde, und gefordert, daß diese Beweise – angesichts eines Verbrechens auf Bundesebene – einer Grand Jury mit dem Ziel, die Verantwortlichen anzuklagen, vorgelegt werden.

Zweifelsohne sollte keine Stigmatisierung damit verbunden sein, den offiziellen Bericht in Frage zu stellen. Leser, die mehr erfahren möchten, können die Petition des Lawyers' Committee for 9/11 Inquiry (Rechtsanwaltskomitee für eine Untersuchung des 11. September) und die Ergebnisse des internationalen 9/11 Consensus-Gremiums einsehen – beide sind im Internet zu finden.

*

Das englischsprachige Original dieses Artikels wurde ursprünglich am 21. September 2018 auf [*The Hamilton Spectator*](#) veröffentlicht.

Graeme MacQueen ist der ehemalige Direktor des Centre for Peace Studies der McMaster University. Er ist Mitglied des 9/11 Consensus-Gremiums, ehemaliger Mitherausgeber des *Journal of 9/11 Studies*, Organisator der Toronto Hearings 2011 – deren Ergebnisse in Buchform als *The 9/11 Toronto Report* veröffentlicht wurden – und wissenschaftlicher Mitarbeiter des Centre for Research on Globalization (CRG, Zentrum für Globalisierungsforschung).